

Vorträge.

Charakteristik mehrerer grösstentheils neuer Tänien.

Von dem c. M., Prof. Dr. C. Wedl.

(Mit III Tafeln.)

Die so zahlreichen Repräsentanten aus der Gattung *Taenia* (Dr. C. M. Diesing zählt deren schon 199 [s. Sitzungsber. der kais. Akad. d. Wissensch., math.-naturw. Classe, Bd. XIII, 2. Heft, p. 602 u. ff.]) sind theilweise unvollständig beschrieben oder wohl gar ohne alle Beschreibung mit einem Namen belegt, und doch ist gerade hier wegen den so zahlreichen Species eine tiefer eindringende Schärfe der Charakteristik nothwendig. In der neuesten Zeit, wo man der Entwicklungsgeschichte der Tänien nachspürt, hat sich die Nothwendigkeit einer präcisen Charakteristik um so dringender herausgestellt; dieselbe muss auf bestimmten anatomischen Details fussen, wenn sie der Entwicklungsgeschichte einer Species als Ausgangspunkt dienen soll. Auch für die Systematik ist eine schärfere Charakteristik der Tänien unabweislich, und jene wird erst dann eine Unterabtheilung in *subgenera* ausführen können.

Die vorliegende Abhandlung beschränkt sich auf die genauere Charakteristik von mehreren, theils bekannten, grösstentheils jedoch neuen Arten, die insbesondere im frischen Zustande schwerer zugänglich sind. Ich habe dieselbe mit Ausnahme von 2 Arten bei unten angegebenen Vögeln in Roff an der Theiss in Ungern in den Monaten August und September dieses Jahres gefunden, wobei mich in Herbeischaffung des Materials der dortige Arzt H. Dr. Karàcsony gütigst unterstützte. Eine neue Tänie wurde von Herrn Prof. Pillwax bei der Section eines schwarzen Schwanes in der k. k. Menagerie zu Schönbrunn gefunden, und mir durch den Hrn. Director H. Schott gefälligst übermittelt. Eine Tänie aus dem Darne von *Meles vulgaris* verdanke ich der Güte des Hrn. Directors V. Kollar.

Die Haken bei Arten mit bewaffnetem Rüssel bieten hinsichtlich ihrer Form und Grösse ein schätzbares Kennzeichen. Zur näheren